

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 26 (2001)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 2001

Um den Jahresbericht übersichtlicher zu gestalten, haben wir diesen alphabetisch nach den einzelnen Themen geordnet.

Administration

Durch den Mehraufwand, welcher die Schaffung und Betreuung des Dokumentations- und Begegnungszentrums bringt, wurde beschlossen, das Team durch eine dritte Mitarbeiterin zu ergänzen und die Stellenprozente um 10% zu erhöhen. Für die durch diese Massnahmen entstehenden Mehrkosten haben wir beim Bund einen Antrag für eine Subventionsanpassung gestellt.

Ausländische Fahrende

Auch in diesem Jahr hat sich die Situation mit den ausländischen Fahrenden kaum geändert. In der Presse waren verschiedene Berichte von verunreinigten Plätzen zu lesen. Dieses Problem wurde auch bei einem persönlichen Gespräch mit Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss angesprochen. Die Bundesrätin war der Auffassung, dass die Stiftung "Zukunft Schweizer Fahrende" vornehmlich mit dieser Angelegenheit betraut werden soll. Nach unserer Ansicht hat die Stiftung jedoch auch den klaren Auftrag, uns im Alltag betreffend der Schaffung von Stand- und Durchgangsplätzen politisch voll zu unterstützen. Die Gelder, welche die Stiftung vom Bund erhält sind, wie dies auch schon der Name sagt, für die Zukunft der Schweizer Fahrenden bereitzustellen.

Dokumentations- und Begegnungszentrum

Nach langem Suchen nach geeigneten Räumlichkeiten, in welchen Archiv und Büro zusammen integriert werden können, ist die Radgenossenschaft endlich fündig geworden. Bereits vor den Sommerferien konnten die Um- und Ausbaurbeiten erfolgreich abgeschlossen und die neuen Räume bezogen werden; zur Zeit sind wir damit beschäftigt, die vielen Akten, welche sich in den über 25 Jahren des Bestehens der Radgenossenschaft angesammelt

haben, zu ordnen, zu archivieren und die wichtigsten der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Selbstverständlich sind wir in dieser Angelegenheit auf Institutionen und Private als Sponsoren angewiesen und bemühen uns, den Aufbau des Dokumentationszentrums als eigenständiges Projekt zu führen, mit klar von der Jahressubvention getrenntem Budget.

Expo .02

Die verschiedenen Organisationen des Vereins "Jenische, Sinti und Roma an der Expo.02" (Radgenossenschaft, fahrendes Zigeuner-Kultur-Zentrum, Evangelische Zigeunermission und Rroma Foundation) sind in Zusammenarbeit mit Vertretern der Expo.02 damit beschäftigt, Details für die geplanten Thementage auszuarbeiten. Solange die finanzielle Situation der Expo.02 jedoch noch nicht geklärt ist, ist deren Gestaltung sehr schwierig.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Anfragen von Schulen und Studenten, welche eine Arbeit über die Fahrende Bevölkerung der Schweiz schreiben, sind in diesem Jahr sehr gestiegen. Die für Vorträge und Diskussionsveranstaltungen abgeordneten Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates konnten über viele positive Erfahrungen berichten.

Patente

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat der Radgenossenschaft den Entwurf zu einer Verordnung über das Reisendengewerbe mit der Bitte um eine Stellungnahme zugestellt. In dieser hat die Radgenossenschaft nochmals mit Nachdruck darum gebeten, die Altersgrenze bei 15 Jahren festzulegen. Auch das Mitnehmen von Kindern an die Arbeit sollte geregelt sein, da dies häufig zu Problemen führte. Zum Zeitpunkt der Verfassung des Jahresberichts war die Antwort noch ausstehend.

Jahresbericht 2001

Rechts- und Sozialhilfe

Wir sind mit dem Bund in Verhandlungen, ob über einen Zusatzkredit Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten, um in speziellen Fällen einen Anwalt beizuziehen. Uns wurde vom Bund jedoch auch die klare Weisung gegeben, ab nächstem Jahr für die Beratung in persönlichen Angelegenheiten für Nichtmitglieder einen Stundenansatz von sFr. 50.-- in Rechnung zu stellen, um all jenen gerecht zu werden, welche mit ihrem Jahresbeitrag ihre Solidarität mit den Fahrenden in der Schweiz bekunden.

Scharotl

Da wir unsere Leserschaft auch über das Alltagsgeschehen auf dem neuesten Stand halten möchten, würde es uns sehr freuen, wenn von Seiten der Jenischen, welche auf die Reise gehen, ab und zu Fotomaterial (Plätze, Treffen usw.) zur Verfügung gestellt werden könnte. Auch Leserbriefe sind willkommen, in denen über positive Erfahrungen berichtet oder auch persönlichem Umnmut Luft gemacht werden kann.

Schule

Die Kommunikation zwischen Schulbehörden und Radgenossenschaft verlief auch in diesem Jahr ohne nennenswerte Probleme. Lehrerschaft und Schulbehörden zeigten gegenüber unseren Gesuchen um Schuldispens während der Reisezeit in der Regel sehr kulant.

Stand- und Durchgangsplätze

Das von der Stiftung "Zukunft für Schweizer Fahrende" in Auftrag gegebene Gutachten "Fahrende und Raumplanung" liegt nun vor. Wir werden anhand dieser Studie in Zukunft mit mehr Druck versuchen, Stand- und Durchgangsplätze zu realisieren. Wir sind aber nach wie vor auf die Mitarbeit jedes einzelnen angewiesen und wären sehr froh, wenn die

reisenden Jenischen uns mitteilen könnten, ob sie eventuell solche Plätze kennen, die in Frage kommen könnten. Nur ein Miteinander führt hier zum Erfolg.

Stiftung "Zukunft für Schweizer Fahrende"

Wir erwarten nach bald 5 Jahren Bestehen sichtbare Resultate für alle, das heisst, die Stiftung muss endlich dazu übergehen, Stand- und Durchgangsplätze schaffen zu helfen und sich auch politisch für die Jenischen der Schweiz zu engagieren. Die Studie "Fahrende und Raumplanung" wird von der jenischen Gemeinschaft voll akzeptiert, aber jetzt muss das Erarbeitete auch umgesetzt werden, denn was die Jenischen brauchen ist nicht Bürokratie, sondern Lebensraum.

Zusammenfassung

Das Jahr 2001 war geprägt von sehr viel Theoretischem und Diskussionen über die Realisierung von Lebensraum. Wir verpflichten uns aber, im nächsten Jahr konkret Objekte anzugehen und vermehrt legale Aufenthaltsmöglichkeiten für die reisende Bevölkerung zu schaffen. Wir möchten uns aber auch in den Angelegenheiten der sesshaften jenischen Bevölkerung voll engagieren. Es ist unsere Aufgabe, allen Angehörigen der ethnischen Minderheit Jenische in der Schweiz bei Alltagsproblemen (Diskriminierung, Gleichberechtigung, Rassismus etc.) zu helfen. Wir hoffen auch, dass die UNO-Konvention Nr. 169 "Indigene Völker" auch im Ständerat gutgeheissen wird; so dass wir nicht nur als Schweizer Bürger, sondern auch als Jenische einen anerkannten Status in der Schweiz haben.

Zürich, 1. November 2001

Radgenossenschaft der Landstrasse


Robert Huber, Präsident